

Name _____

Datum: _____

Zutreffendes umkreisen J = Ja N = Nein

geb.: _____

Alter: _____

Erzählstufe Mündlich								Erzählstufe Schriftlich							
Stufe	1	2	3	4	5	6	+	Stufe	1	2	3	4	5	6	+
Geschichtenverständnis (Anzahl Punkte) _____															
I. Kohärenz: „Grammatik der Geschichte“															
Kulisse (1): entspricht bei Geschichtenmaus „Einleitung“ vorhanden														J	N
Informationen ausreichend zur Orientierung														J	N
Enthält Information zu: wer, was, wo, warum, wie, wann															
Verursachendes Geschehen (2): entspricht bei Geschichtenmaus „Hauptteil“															
Erkennbar vorhanden														J	N
Geschehen verständlich dargestellt														J	N
Interne Reaktion (5): kann in jedem Teil vorkommen															
Erkennbar vorhanden														J	N
Angabe logisch und nachvollziehbar														J	N
Plan (3): entspricht bei Geschichtenmaus „Hauptteil“															
Erkennbar vorhanden														J	N
Weiterentwicklung logisch														J	N
Aktion, Lösungsversuch (4): entspricht bei Geschichtenmaus „Hauptteil“															
Erkennbar vorhanden														J	N
Weiterentwicklung logisch														J	N
Ergebnis (6): entspricht bei Geschichtenmaus: „Hauptteil“															
Erkennbar vorhanden														J	N
Weiterentwicklung logisch														J	N
Schluss (7): entspricht bei Geschichtenmaus: „Schluss“															
Erkennbar vorhanden														J	N
Rundet Geschichte logisch ab														J	N
Abschlusstyp: Zusammenfassung, Hinweis an Zukunft/Vergangenheit; Hauptfigur hat gelernt ; Gedanken, Gefühle der Hauptfigur; Moral (Alle sollen lernen);															

II. Kohäsion , sprachlicher Zusammenhang erkennbar	J	N
Verhältnis „ Bindewörter “/Sätze ausreichend G.1___ G.2___ G.3___ G.4___ G.5___ G.6___ G.7___ G.8___ verwendete Bindewörter _____	J	N
Bindewörter semantisch korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Zeitlicher Zusammenhang durch Adverbien, Kontext	J	N
Durchgehend gleiche Zeitstufe (Konjugation)	J	N
Wiederholungen erhöhen Kohäsion Falls störend, Wortart:	J	N
Pronomen : Referent erkennbar, semantisch korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Wörtliche Rede (WR) vorhanden, angemessen Teil: Kulisse(1) Verursachendes Geschehen(2) Plan (3) Lösungs- versuch(4) Interne Reaktion(5) Ergebnis der Aktion(6) Schluss (7)	J	N
III. Weitere Voraussetzungen des Erzählens		
" Theory of Mind ": Zuhörer/Leser werden orientiert	J	N
Thema wurde erkannt	J	N
Altersgemäß entwickeltes Weltwissen	J	N
Das Erinnerungsvermögen für Einzelheiten ist gegeben	J	N
Ereignisse in richtiger Reihenfolge wiedergegeben	J	N
Logischer Zusammenhang der Ereignisse erkannt	J	N
Hauptsächlich Wesentliches erzählt	J	N
Sprachverständnis	J	N
Lesesinnverständnis	J	N
Schriftliche Sprache passend (s.o. „code-switching“)	J	N
Erzählerperspektive durchgängig in 1. oder 3. Person	J	N
Einzelheiten der Bilder richtig wahrgenommen	J	N

IV. Grammatik / Semantik		
Genus (der, die, das) korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ) korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Kongruenz (z.B. das Kind hüpf <u>t</u>) korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Konjugation (z.B. er tr <u>a</u> nk) korrekt Beispiel der Fehler:	J	N
Nebensatzbildung fehlerfrei Beispiel der Fehler:	J	N
<i>Kind erkennt Fehler nach Hinweis</i>	J	N
<i>Kind erkennt Fehler, wenn es selber den Fehler im Satz liest</i>	J	N
Fehler werden gegen Ende der Geschichte häufiger	J	N
Spannungswörter (z.B. „plötzlich“) angemessen	J	N
Gefühlsausdrücke angemessen	J	N
Adjektive angemessen	J	N
Verbenverwendung abwechslungsreich	J	N

V. Rechtschreibung¹		
Groß/Kleinschreibung	Vokale	Konsonanten (z.B. g/k, d/t, b/p, f/v)
Mehrfachkonsonanz (initial, medial, final)	Verdoppelung, ck, tz	Dehnung
Orthographische Besonderheiten:	i/ie	Sonstige Auffälligkeiten:
<i>Kind erkennt Fehler nach Hinweis</i>	J	N
<i>Kind erkennt Fehler, wenn es selber den isolierten Fehler liest</i>	J	N
<i>Kind erkennt Fehler, wenn es selber den Fehler im Satz liest.</i>	J	N
Fehler werden gegen Ende der Geschichte häufiger	J	N

¹ Orientierung an der Einteilung der Rechtschreibung von Wildegger-Lack, 2003.

Informelles Screening der Erzählfertigkeiten: Diagnosebogen
Schelten-Cornish, S. (2008) Förderung der kindlichen Erzählfähigkeit. Idstein: Schulz-Kirchner